

## Projekttitel

"K.Ö.L.N.-Projekt (Kreatives.Ökologisches.Lernen für Nachhaltigkeit.)"

## E-Mail Adresse

markus.vandesand@uni-koeln.de

## Projektträger

Universität zu Köln, zdi-Schülerlabor

## Koordinator

Cristal Schult, Markus van de Sand

## Projektlaufzeit

Dezember 2012 – Januar 2014

## Zielgruppe(n)

Jugendliche (SchülerInnen), Studenten (als BetreuerInnen)

## Schwerpunkte

- Bildungsangebot für:  Kinder  Jugendliche  Erwachsene  
 Maßnahme zur Kommunikation und/oder Vernetzung  
 Öffentlichkeitsarbeit

## Projektziele

- Klimaschutzbildung in (Bildungs-) Einrichtungen, Institutionen, Verbänden oder Firmen  
 Fördern klimafreundlichen Alltagsverhaltens und Konsums  
 Fördern klimafreundlichen Dienstleistens und Wirtschaftens  
 Einbinden der Nachhaltigkeitssäulen:  Ökologie  Ökonomie  Soziales



### Beschreibung von Projektinhalt, -verlauf und -erfolg

Das K.Ö.L.N.-Projekt (Kreatives.Ökologisches.Lernen für Nachhaltigkeit.) setzte sich inhaltlich mit dem Stadtklima Kölns und fachdidaktisch mit fächerübergreifendem Lernen in naturwissenschaftlichen Fächern und dem Umgang mit und Lernen von komplexen Themen auseinander. Durch forschendes Lernen und kreatives Arbeiten wurde das Wissen der SchülerInnen zum Stadtklima Kölns erweitert, eine Sensibilisierung für den lebensnahen Handlungsraum erzielt und zuletzt die Motivation zum eigenständigen Handeln und zur Partizipation in ihrer lokalen Umgebung gefördert.

36 SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe der Liebfrauenschule in Köln-Lindenthal nahmen an dem Projekt teil. Dieses gliederte sich in zwei Phasen. Die erste Phase des Projekts fand im zdi-Schülerlabor der Universität zu Köln statt. An vier Experimentiertagen wurden die SchülerInnen an das Thema Stadtklima herangeführt. Unter der Betreuung von LehramtstudentInnen experimentierten sie hier zu den Themen Grünflächen, Versiegelung von Böden, Emissionen sowie erneuerbare Energien und ihren Einfluss auf die Temperatur und das Bioklima der Stadt Köln. Hier erlangten die SchülerInnen das Fundament an Wissen, welches die Basis für das weitere Arbeiten an der Schule bildete.

In der zweiten Phase arbeiteten die SchülerInnen in ihrer Schule an eigenen Präsentationen zum Thema Stadtklima und Zukunftsszenarien für die Stadt Köln. Die Ergebnisse zeigten gefestigtes Wissen kreativ umgesetzt. Zum Beispiel baute ein Gruppe ein Modell eines sichselbstversorgenden Hauses, eine andere Gruppe produzierte einen Film aus selbst durchgeführten Interviews mit BürgerInnen der Stadt und dem Leiter des Grünflächenamtes und eine weitere Gruppe schrieb Reisetagebücher, in denen sie Köln mit Peking und Nagold verglich. Insgesamt stieß das Projekt bei SchülerInnen sowie Studierenden und LehrerInnen auf sehr positive Resonanz, sodass es in Zukunft erneut durchgeführt werden soll.

